

# Die Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

## Thema heute: Finger weg von Teletakt-Geräten!“

Vor ein paar Wochen habe ich ein Ehepaar beraten, deren Hündin im Vorfeld vermehrt andere Hunde angegriffen und ernsthaft verletzt hatte. Als verantwortungsbewusste Hundehalter wollten sie ihr Bestes geben, dieses Verhalten zum Guten zu verändern. Leider waren sie schon vorher von Menschen beraten worden, die das besser unterlassen hätten, da ihnen offensichtlich das nötige Fachwissen gefehlt hat.

Im Gespräch mit den Besitzern wurde mir sehr schnell klar, dass das „Problem“ bei dieser Hündin keinesfalls auf ihre Genetik, sondern lediglich auf grobe Fehler im Training und im Umgang zurückzuführen waren. Diese Hündin wurde, (paradoxaerweise und obwohl die Leute sie lieben), nur über aversive Hilfsmittel „erzogen“.

Das ging leider so weit, dass sie wie selbstverständlich der Hündin immer ein Elektro-



schock-Gerät zum Spaziergang um dem Hals anlegten. (Bei diesen sogenannten Teletakt-Geräten kann man auch auf Distanz dem Hund über eine Fernbedienung einen Stromschlag verpassen.) Ihnen wurde geraten, mit diesem Hilfsmittel, ein unerwünschtes Verhalten jeweils „im Keim zu ersticken“. Leider ging die Entwicklung unkontrolliert in die verkehrte Richtung (wie fast immer, wenn mit Strafreizen gearbeitet wird). Die Hündin entwickelte erst gerade durch dieses Ge-

rät ihre Aggression auf Artgenossen!  
Ob die Leute wirklich nicht wussten, dass diese Geräte in Luxemburg per Gesetz explizit verboten sind („Règlement grand-ducal du 18 mars 2000 déterminant les conditions de confort minima de détention d'entretien des animaux de compagnie“) kann ich nicht beurteilen. Der Verkäufer müsste es wissen, denke ich. Er/sie sollte auch wissen, dass er/sie es ermöglicht, Hunde zu einem unkalkulierbaren Risiko heranzutrainie-

ren, wenn er/sie Hundehalter mit einem solchen Gerät an ihren Hunden herumexperimentieren lässt.

Das allergrößte Problem mit solchen Geräten ist nämlich, dass wir nicht wissen, was als Verknüpfung bei den damit traktierten Hunden ankommt. Lernen die Hunde wirklich, dass sie andere Hunde mögen sollen, wenn sie bei deren Anblick jeweils einige Stromschläge erwischen? Oder lernen sie vielleicht sogar auch Kinder zu hassen, wenn der Halter der Fernbedienung in einem falschen Moment unbeabsichtigt drückt? Wie viel Freude bleibt von einem nett gemeinten Spaziergang übrig, wenn der Hund die ganze Zeit über nicht weiß, wann es wieder einen Stromschlag gibt? Bei dieser vom Wesen her sehr sanften und lieben Hündin konnte ich die extrem schlimmen Folgen dieser Erziehungsmethode leider allzu deutlich sehen. Und es macht mich wütend und traurig! Um diese Fehlverknüpfungen zu lösen braucht es sehr viel Zeit und Geduld. Dass einige soge-

nannte Experten im Umfeld der Familie dann auch noch den Teufel an die Wand malen wollten, indem sie behaupteten, ein Hund, der einen anderen Hund beißt als nächstes automatisch auch ein Kind beißen würde, regt mich zusätzlich auf. Es stimmt ganz einfach nicht. Hunde können sehr wohl einen Unterschied zwischen Menschen und Artgenossen erkennen und ihre mögliche Aggressionen springen nicht von selbst und ohne Grund von einer Art auf eine andere über.

Daher bitte ich sie alle, nicht wegzuschauen, wenn Sie sehen oder wissen, dass jemand seinen Hund mit einem Elektroschock-Gerät „trainiert“! Training mit Lebewesen ist etwas anderes, als das Bedienen einer Maschine und das sollte der Trainierende wissen! „Köpfchen statt Knöpfchen!“ Wir wünschen euch eine schöne Woche – und seid nett zu euren Hunden! Nico Feider

Fragen an den Verhaltenstrainer bitte an:  
jdichter@editpress.lu